

Niederschrift

über die 16. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Drage am 06. Juni 2011 im Dorfgemeinschaftshaus in Drage

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Hans Hermann Paulsen
2. Gemeindevertreter Steve Gröne
3. Gemeindevertreter Bernd Dirks
4. Gemeindevertreter Günther Carstens
5. Gemeindevertreterin Maren Fürst
6. Gemeindevertreter Jens-Uwe Beck
7. Gemeindevertreter Danny Jähnichen
8. Gemeindevertreterin Birte Überleer
9. Gemeindevertreter Horst St. Johannis
10. Gemeindevertreter Michael Johannsen

Außerdem sind anwesend:

Ehrenbürgermeister Horst Nöhring
LVB Claus Röhe
Verwaltungsangestellter Norbert Engelke, zugleich Protokollführer
Helmut Möller, HN
sowie 52 ZuhörerInnen

Bürgermeister Hans Hermann Paulsen begrüßt um 20.00 Uhr die Anwesenden, besonders Ehrenbürgermeister Horst Nöhring, LVB Claus Röhe, Helmut Möller von der Presse und den Verwaltungsangestellten Norbert Engelke als Protokollführer.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung um den Punkt 12. Anbau DGH einstimmig erweitert. Der TOP 1 entfällt, da Rolf Kööp vom Förderverein verhindert ist. Ansonsten werden gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Somit ergibt sich folgende

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 14.03.2011 und über die 15. Sitzung am 23.03.2011
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Westerstraße (Biogasanlage)
7. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für das Kinderfest
8. Zustimmung zum Kauf eines Spielgerätes
9. Standort und Erreichbarkeit des Defibrilator
10. Jahresrechnung 2010
- 10.a. Genehmigung von über- und Außerplanmäßigen Ausgaben
- 10.b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung
11. Anbau DGH

1. Einwohnerfragestunde

...* fragt, ob zwischen **Biogasbetreiber** und dem Bürgermeister überhaupt noch eine Kommunikation stattfindet. Der Bürgermeister verneint die Frage.

Weiterhin wird aus der Einwohnerschaft die Frage gestellt, warum der **F-Plan** für den **Bereich Westerstraße** erst jetzt geändert werden muss.

Anfangs sei man davon ausgegangen, dass der Bau der Gärrestebehälter privilegiert sei und eine Änderung des F-Planes nicht erforderlich sei. Bei einem Ortstermin habe der anwesende Richter aber festgestellt, dass von Anfang an der Flächennutzungsplan hätte geändert werden müssen.

Aus der Einwohnerschaft wird die Behauptung aufgestellt, dass **Biogasanlagen** mindestens 500 m von Wohnbebauungen entfernt sein müssen. Bezüglich weiterer Bemerkungen zu diesem Thema wird auf den TOP 7 verwiesen.

Der Bürgermeister wird gefragt, ob die Gemeinde in Erwägung zieht, den **Löschteich** beim Dorfgemeinschaftshaus einzuzäunen. Es sind in relativ kurzer Zeit 3 Kinder in den Teich gefallen. Hans Hermann Paulsen erklärt, dass die Gemeinde sich bemüht, nach Abbau die alten Sperrgitter von der Schleuse Nordfeld zu bekommen. Wehrführer Holger Treichel gibt zu bedenken, dass eine wie auch immer geartete Einfriedigung auf keinen Fall zu Lasten der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gehen kann.

Auf die Frage, warum die Kosten für die **Sanierung des Deljeweges** so aus dem Ruder laufen, rechtfertigt sich der Bürgermeister mit den gezogenen Bodenproben, die den moorigen Untergrund doch komplizierter darstellen als zunächst erwartet.

2. Feststellung der Niederschriften über die 14. Sitzung am 14.03.2011 und die 15. Sitzung am 23.03.2011

Bezüglich der Sitzung vom 14. März 2011 verneint Gemeindevertreter Danny Jähnichen nochmals zu TOP 2 eine wie auch immer geartete Beteiligung oder Verbindung zu den Biogasbetreibern ...*.

Gemeindevertreter Michael Johannsen kann sich an eine Planauslegung am 29.03.2010, wie unter TOP 1 aufgeführt, nicht erinnern.

Steve Gröne möchte TOP 3, den 1. Absatz, in der Sitzung vom 23.03.2011 wie folgt geändert wissen:

Zunächst erinnert Steve Gröne daran, dass die Gemeindevertreter/innen der SPD, des SSW und der UWGD bei der nachträglichen Verabschiedung des Flächennutzungsplanes Deljekoog erklärt haben, keiner weiteren Kapazitätserhöhung der Biogasanlage zuzustimmen. Diese Erklärung wird heute zugunsten der möglichen Realisierung eines örtlichen Wärmeversorgungskonzeptes zurück genommen.

Weiterhin möchte Steve Gröne die aktuelle und die geplante Kapazität der Biogasanlage bzw. der eingesetzten Motoren sowie der Erweiterungen und Satellitenstationen zahlenmäßig im Protokoll festgehalten wissen:

- aktuell: 1680 kW im Deljekoog + 400 kW in der Westerstraße 11 (Hof ...*)
- Planung: 1280 kW im Deljekoog + 400 kW (+ Reservestation 400 kW) in der Westerstraße 11 (Hof ...*) + 600 kW als Satellitenstation in Drage-Ost
 - Speisung der Westerstraße 11 aus den 2 Behältern in der Westerstraße 1;
 - Speisung der Satellitenstation Drage-Ost über Gasleitung aus dem Deljekoog.

Diese Zahlen werden vom Biogasanlagenbetreiber ...* bestätigt.

Dem Anliegen, dass bei Zustimmung zur Aufstellung eines Feststoffdosierers in der Westerstr. 1 neben Mais und GPS auch Laub, Grasschnitt + pflanzliche Abfälle zur Anwendung kommen sollten, kommt ...* insofern entgegen, dass dies zwar nach aktuell geltendem Recht noch nicht möglich sei, nach der Novellierung des EEG aber möglich sein könnte und dann auch technisch kein Problem darstelle.

Ansonsten werden die Protokolle mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Hans Hermann Paulsen berichtet über folgende Angelegenheiten:

- 24.03.2011 Amtsausschuss in Koldenbüttel
- 26.03.2011 Dorfreinigung
- 28.03.2011 CDU Versammlung mit dem Bundestagsabgeordneten Liebing
- 06.04.2011 Prüfung Jahresrechnung Tourismusverband
- 09.04.2011 Messeempfang in Mildstedt, Schlüssel für Hausmeister besorgt
- 13.04.2011 Haupt- und Finanzausschuss, Tourismusverband JHV
- 14.04.2011 Interessenten Bauplätze gezeigt
- 18.04.2011 Sitzung Fischereigenossenschaft Untere Eider
- 27.04.2011 Sitzung Sozialausschuss
- 29.04.2011 Spenden für den Defibrilator eingezahlt, Gespräch mit der Gemeinde Kleve wegen 10-jährigem Jubiläum Überquerung Schleuse Nordfeld
- 01.05.2011 Sandfläche Badestelle überarbeitet
- 07.05.2011 Geburtstag ...*
- 12.05.2011 Feierliches Gelöbnis in Ostrohe
- 17. - 19.05. Banketten gemulcht, Breitbandveranstaltung in Mildstedt
- 23.05.2011 Recyclingmaterial für den Mühlenweg besorgt und ausgebracht
- 24.05.2011 Pflanzenschutzmittel besorgt
- 30.05.2011 Baustellengespräch
- 01.06.2011 Haupt- und Finanzausschusssitzung

Weiterhin berichtet der Bürgermeister, dass am 08.06.2011 eine Wegeschau mit Herrn Pieper vom Kreis stattfindet. Gemeindevertreter Michael Johannsen hat bezüglich der Biogasproblematik in Drage die Kommunalaufsicht eingeschaltet. Ihm liegt ein Schreiben des RA Osmer vor, in dem dieser den Bürgermeister auffordert, einer Änderung des Flächennutzungsplanes in der Westerstraße nicht zuzustimmen, da er sich dann rechtswidrig verhalten würde.

Abschließend trägt der Bürgermeister vor, dass über seinen Kopf hinweg die Biogasbetreiber mit seinen Stellvertretern Jens-Uwe Beck und Maren Fürst Dinge besprechen, bzw. mit ihnen bezüglich der Anlage in der Westerstraße zum LLUR fahren, um die Genehmigung für den Feststoffdosierer auszuloten. Das kann so nicht laufen.

4. Berichte der Ausschüsse

Maren Fürst berichtet aus dem Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales, dass die Zufahrt zur Slipanlage mit einem Pfosten versehen wurde. Alle Bootsbesitzer hätten einen Schlüssel, Interessenten werden dort per Hinweis informiert, wo sie einen Schlüssel zum Slippen ihrer Boote erhalten können.

Zur Ausschusssitzung am 28.04.2010 wurden 52 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahre eingeladen, 6 folgten der Einladung.

Auf dem Spielplatz wurde ein neues Gerät installiert.

Das Geschirr im DGH wurde für 100 Personen komplettiert.

Aus dem Bau und Wegeausschuss berichtet der Bürgermeister, dass er immer noch auf das Protokoll der letzten Sitzung wartet.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Günther Carstens erkundigt sich nach dem Herrichten des Schulsteiges. Der Bürgermeister kümmert sich um die Angelegenheit.

Die Baumaßnahme im Süderende wird so korrigiert, dass die Grenzverletzung kompensiert wird.

Birte Überleer bemerkt, dass das Einzäunen des Löschteiches auch Kinder herausfordern kann, den Zaun zu überwinden. Eine eventuell erforderliche Rettung würde dann erschwert werden. Nicht verstehen kann sie das Weglassen des Geogitters beim Deljeweg. Das sei doch damals vom Planer als Nonplusultra verkauft worden.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

Das Zelten bei der Slipanlage wird nur nach Anmeldung beim Bürgermeister erlaubt. Bei der Badestelle wird das Zelten nicht gestattet.

Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung die Anschaffung einer Tischbankkombination zum Preis von 240,- € für die Badestelle.

Bei der Schietkuhle wurden Sachen angeliefert, die da nicht hingehören.

Es wird vorgeschlagen, das Rasen mit Motorrollern im Schulsteig durch entsprechende verkehrsrechtliche Möblierung zu verhindern.

Steve Gröne regt an, die Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen. Damit wird sich der Bau- und Wegeausschuss beschäftigen.

6. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Westerstraße (Biogasanlage)

Der leitende Verwaltungsbeamte Claus Röhe trägt den Antrag der Biogas ...* GmbH & Co.KG auf Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Westerstraße als Sondergebiet Energienutzung vor. Bis zu einer gewissen Größe sind Biogasanlagen privilegiert. Da der Antrag von gewerblichen Betreibern erfolgt, ist eine Änderung des F-Planes erforderlich. Nach dem Aufstellungsbeschluss durch die Gemeinde erfolgt in einem öffentlichen Verfahren die Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Die Bauleitplanung sei Sache der Gemeinde, das Genehmigungsverfahren Sache der Bauaufsicht bzw. des LLUR. Dieses gesamte Verfahren kann sich über 9 Monate hinziehen.

Der stv. Bürgermeister Jens-Uwe Beck nimmt Stellung zu den von Hans-Hermann Paulsen erhobenen Vorwürfen, er würde ohne Wissen des Bürgermeisters Verhandlungen mit den Biogasbetreibern führen. Er sei damals von ...* eingeladen worden, gemeinsam zum LLUR nach Flensburg zu fahren. Ihm sei nicht bekannt gewesen, dass der Bürgermeister darüber nicht informiert war. Ebenso sei ihm nicht bekannt gewesen, dass zwischen Bürgermeister und ...* keine Kommunikation stattfand. Er habe zum Wohle der Gemeinde gehandelt und würde heute die Änderung des F-Planes befürworten.

Auch Hans Hermann Paulsen würde trotz aller Differenzen der Änderung zustimmen.

Birte Überleer kann dem Ganzen überhaupt nichts Positives mehr abgewinnen. Sie könne nicht verantworten, dass in der Westerstraße ein neues Gewerbegebiet entsteht. Sie habe kein Vertrauen mehr in diese Sache und wird nicht zustimmen.

Michael Johannsen wundert sich darüber, dass plötzlich 2 Anlagen erforderlich sind, um das Dorf mit Fernwärme zu versorgen. In anderen Dörfern würde das auch mit einer Anlage funktionieren. Diese Anlage in der Westerstraße würde eine Zunahme des Versorgungverkehrs bedeuten. Zurzeit wird drei Mal täglich beliefert. Im Übrigen sei eine Anlage in Entfernung von 80 m zur Wohnbebauung unverantwortlich. Er stimme nicht zu.

Günther Carstens sei zwar für die Fernwärmeversorgung des Dorfes, aber nicht für eine weitere Biogasanlage in der Westerstraße.

...* bezieht sich auf den Ortstermin mit dem Richter, der eine Explosionsgefahr der Anlage verneint hätte, aber auf eine F-Planänderung bestehe. Er rechne damit, dass im Oktober die entsprechenden Genehmigungen vorliegen. Dann wird auch das Wärmenetz ausgebaut. Der Zuschussbescheid für dieses Netz würde bereits vorliegen. An Investitionen werden ca. 1,8 Millionen € getätigt. Er sagt noch zu, die Planungskosten für die F-Planänderung zu übernehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 6 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 3 Nein-Stimmen die Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Westerstraße.

7. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für das Kinderfest

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig einen zusätzlichen Zuschuss zum Kinderfest anlässlich des 40-jährigen Jubiläums von 400,- €.

8. Zustimmung zum Kauf eines Spielgerätes

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig einen Zuschuss in Höhe von 2.371,67 € für die Anschaffung eines Klettergerütes.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

9. Standort und Erreichbarkeit des Defibrillators

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung, den Defibrillator im geplanten Anbau des DGH unterzubringen.

10. Jahresrechnung 2010

Finanzausschussvorsitzender Jens-Uwe Beck trägt die Jahresrechnung 2010 vor. Danach schließt der Verwaltungshaushalt mit bereinigten Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben in Höhe von 1.195.404,41 € und der Vermögenshaushalt mit bereinigten Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben von 1.277.018,56 € ab. Der Verwaltungshaushalt hat sich um 24.167,16 verbessert, der Vermögenshaushalt um 15.960,19 € verschlechtert. Insgesamt verbleibt somit eine Verbesserung von 8.206,97 €, so dass sich die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage entsprechend auf 976.196,03 € vermindert.

Der Bestand der Rücklage beträgt am Jahresende 2010 159.212,82 €.

10.a. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben belaufen sich auf 26.371, 21 €. Auf Empfehlung von Jens-Uwe Beck beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

10.b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung

Auf Vorschlag der Vorsitzenden des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Birte Überleer, beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Jahresrechnung 2010.

11. Anbau DGH

Nach kurzer Diskussion und auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, einen Planer mit dem Anbau zu beauftragen.

... * stellt schriftlich einen Antrag auf Wiederherstellen eines alten Fußsteiges.

Abschließend wird Protokollführer Norbert Engelke mit einem Präsentkorb von Bürgermeister Hans Hermann Paulsen verabschiedet.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Bürgermeister mit einem Dank an die Gemeindevertretung um 22.00 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführer

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.